

# STADT SCHWETZINGEN

Amt: 40 Amt für Familien,  
Senioren & Kultur,  
Sport  
Datum: 25.03.2015  
Drucksache Nr. 1602/2015/1

## Beschlussvorlage

**Sitzung Verwaltungsausschuss am 16.04.2015**

**- nicht öffentlich -**

**Sitzung Gemeinderat am 07.05.2015**

**- öffentlich -**

---

## Catering Mensa am Hebel-Gymnasium - Vertragsänderungen und Auszahlungen

### Beschlussvorschlag:

1. Die Firma Apetito Catering B.V. & Co. KG mit Sitz in Rheine erhält rückwirkend für das Jahr 2014 zur Reduzierung des entstandenen Defizits eine einmalige Ausgleichszahlung i.H.v. 13.000 EUR netto (15.470 EUR brutto).
2. Für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird zwischen dem Caterer und der Stadt eine Ausgleichszahlung von jährlich 17.000 EUR netto (20.230 EUR brutto) beschlossen.
3. Für den Fall von Verschiebungen bei den Essenszahlen (Abweichung der Essenszahlen um 10% gegenüber realistisch zu erreichenden 110 täglichen Essen über einen Zeitraum von 3 Monaten) sowie wegen für 2017 zu erwartender Risiken (nächste Stufe Mindestlohn, Rohwarenkosten) wird die Pauschale für 2017 und ggf. Folgejahre einvernehmlich neu verhandelt.
4. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden im Nachtragshaushalt 2015 bzw. in den kommenden Haushalten berücksichtigt.
5. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt die als Anlage 1 angefügte Vertragsänderung zu unterzeichnen.

### Erläuterungen:

Mit der Firma Apetito wurde nach entsprechend durchgeführter öffentlicher Ausschreibung als wirtschaftlichstem Bieter im Juli 2013 ein Vertrag über die Essensbelieferung der Mensa am Hebelgymnasium abgeschlossen. Im Vertrag ist vereinbart, dass bei gewissen Abweichungen bei der Zahl der Essensteilnehmer Neuverhandlungen über den Essenspreis geführt werden können. Zudem steht den Vertragspartnern ein Kündigungsrecht zu.

Die Firma Apetito hatte ursprünglich mit täglich 281 Essensteilnehmern kalkuliert, um einen annähernd akzeptablen Abgabepreis des Essens an die Schüler zu erreichen. Tatsächlich können im Schnitt jedoch nur gut 100 Essensteilnehmer täglich festgestellt werden. Dies entspricht übrigens den Erfahrungswerten für Schulmensen, bei denen von 10 bis max. 15 % der Schüler einer Schule als Essensteilnehmer auszugehen ist.

Die Stadt Schwetzingen ist auch nach Rücksprache mit der Schule mit dem Caterer sehr zufrieden. Die erfolgreiche bisherige Zusammenarbeit soll verlängert werden. Es ist davon

auszugehen, das zeigte bereits die erste Ausschreibung für das Catering, dass auch bei Neuausschreibung kein anderes Angebotsniveau zu erreichen ist.

Der Caterer hat seine Kalkulationsgrundlage sowie die komplette Zahlenentwicklung der Verwaltung gegenüber offen gelegt. Auf Anregung des Verwaltungsausschusses in der Sitzung vom 05.02.2015 erfolgte eine Überprüfung der von der Firma vorgelegten Zahlen durch einen Wirtschaftsprüfer. Die ursprüngliche Prognoseeinschätzung hat sich unter Einbeziehung des letzten \_Quartals 2014 verändert und es war für den Caterer nach eigenen Angaben selbstverständlich die Zahlen daher zu korrigieren. In entsprechenden Verhandlungen konnten im Nachgang die Auszahlungssummen auf die Höhe des Beschlussvorschlages reduziert werden.

Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass der Caterer ohne eine anteilige Ausgleichszahlung den Fortbetrieb der Mensa nicht gewährleisten kann. Die oben genannten Summen stellen im Verhältnis zum entstandenen Defizit eine angemessene Beteiligung seitens der Stadt dar. Die Verluste aus dem Jahr 2013 in Höhe von ca. 12.000 EUR behält Apetito auf sich.

Der angefügte Entwurf einer ergänzenden Vereinbarung zum Vertrag vom 04.07.2013 ist ausverhandelt. Apetito zeigt ein Entgegenkommen hinsichtlich der vom Ausschuss gewünschten Verlängerung der Vertragslaufzeit, der monatlich auszahlenden anteiligen Monatspauschale und stellte über eine Prüfung des Herrn Muth auf Vorlage eines Wirtschaftsprüfers weit gehend Transparenz hinsichtlich der Geschäftszahlen her. Angesichts der reduzierten Dienstleistungspauschale mit einem weiterhin insgesamt verbleibenden Verlust lehnt es Apetito jedoch ab, eine Rückzahlungsverpflichtung bei vorzeitiger Kündigung einzugehen. Mit Blick auf die monatliche Auszahlung der anteiligen Pauschale erscheint der gefundene Kompromiss allerdings fair und ausgewogen.

Anzumerken ist noch, dass der Caterer durch eigene organisatorische Maßnahmen zudem versucht hat, das Defizit entsprechend rechtzeitig zu reduzieren. Eine überzogene Preisanpassung mit der Folge von Abwanderungen sollte nach Absprache mit der Verwaltung ausdrücklich vermieden werden.

Um zu testen, ob die Zahl der Essensteilnehmer steigt, wenn sich die Anstelldauer reduziert, wird versuchsweise bis zunächst zum Schuljahresende ein zweiter Ableseterminals für die elektronischen Abrechnungs-Chips aufgestellt. Dadurch kann die Ausgabe in 2 Schlangen erfolgen.

#### **Anlagen:**

Vertragsänderung

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: